

Inhalt

- 1. Einführung und Situationsbeschreibung**
- 2. Aus den Fachbereichen**
 - a. Fachbereich Sportjugend**
 - b. Fachbereich Sportentwicklung**
 - c. Qualifizierungszentrum / Aus- und Weiterbildung**
 - d. Fachbereich Kommunikation**
- 3. Schlussbemerkungen und Ausblick**

1. Einführung und Situationsbeschreibung

Der Sportbund Rhein-Kreis Neuss (KSB) ist die Dachorganisation und damit auch der Ansprechpartner der Sportvereine und der Gemeinde- und Stadtsportverbände im Rhein-Kreis Neuss. Wir sind die Interessenvertretung des organisierten Sports im Rhein-Kreis Neuss. Zusammen mit den Gemeinde/Stadtsportverbänden, den Fachverbänden, dem Rhein-Kreis Neuss und den Kommunen setzen wir uns für die Sportvereine und die sporttreibenden Bürgerinnen und Bürger ein.

Wir verstehen uns als

- Förderer des Sports
- Dienstleister für Vereine und Verbände
- Partner von Politik, Verwaltung und Institutionen im Kreis
- Ansprechpartner für alle Bürgerinnen und Bürger des Rhein-Kreises Neuss in Angelegenheiten des Sports

Wir wollen

mit den Sportvereinen, den Gemeinde/-Stadt sport-Verbänden, den Fachverbänden und dem LandesSportBund:

- die Handlungsspielräume unserer Sportvereine bewahren und entwickeln
- die Vereine bei der Initiierung, bei der Auswahl und Umsetzung landesweiter Sportprogramme unterstützen
- die *Gemeinde/-Stadt sport-Verbänden* in ihren Aufgabenstellungen stärken
- die Interessen des organisierten Sports im Rhein-Kreis Neuss in den Gremien des LandesSportBundes NRW wahrnehmen

in Kooperation mit dem Rhein-Kreis Neuss und der kommunalen Sportpolitik:

- in Ausschüssen und Gremien des Kreises mitwirken und die Interessen des Sports vertreten
- gemeinsam die Ziele und Inhalte des "Pakt für den Sport" umsetzen und fortschreiben
- als Koordinierungsstelle "Offener Ganztag" die Beteiligung des Sports sicherstellen
- Sportförderung, Sportentwicklung, sowie die Schaffung infrastruktureller Voraussetzungen für den Sport im Kreis ausbauen und unterstützen

Eingebettet in das 4 Türen-Modell des Sports im Rhein-Kreis Neuss ist es uns auch 2012 gelungen, den Sport wirkungsvoll zu unterstützen.

Der Sportbund hat durch sein engagiertes Handeln und seine Kontinuität im Laufe der letzten Jahre immer mehr Aufgaben übernommen, um einerseits zum Gelingen des Sports im Rhein-Kreis Neuss beizutragen, andererseits um die Handlungsfähigkeit der Vereine zu erhalten. An dieser Stelle wird sich der eine oder andere fragen, wo sein Verein oder er selbst bei der Ausübung seines Sports vom Engagement des Sportbundes profitiert. Aber was wäre, wenn es keinen starken Partner des Sports im Kreis gäbe? Weder Land noch Bund sind die Hauptförderer des Sports; vielmehr stellen die Kommunen 80% der Sportförderung. Daher bedarf es einer starken Vertretung auf kommunaler Ebene, damit die Interessen der örtlichen Sportvereine vor dem

Hintergrund knapper Finanzressourcen und den daraus resultierenden Verteilungskämpfen gewahrt werden können. Diese Rolle will der Sportbund verstärkt wahrnehmen. Dabei hat er sich in der Vergangenheit nicht nur bloßes Gehör verschafft, sondern vielmehr zur jeweiligen Problemlösung konstruktive Vorschläge eingebracht und mit weitreichenden Sportentwicklungskonzepten dafür gesorgt, dass die Arbeit der Sportvereine mit Leben erfüllt werden.

Als besondere Herausforderung in der aktuellen Sportentwicklung ist nach wie vor die höhere zeitliche Belastung von Kindern und Jugendlichen durch den schulischen Ganztagsbetrieb festzuhalten. Bereits in den Kindertagesstätten und dann in der Grundschule, sowie nun auch verstärkt in den weiterführenden Schulen sind Kinder und Jugendliche bis mindestens 16:00 Uhr gebunden. Daher ist das Zeitfenster für eine sportliche Betätigung im Verein sehr eingeschränkt. An Lösungen arbeiten wir – zusammen mit den Gemeinde/Stadtsportverbänden.

Ein besonderes Augenmerk haben wir 2012 auf den Aufbau unserer Sportjugend gerichtet; wir sind stolz darauf, dass uns dies gelungen ist. Ende 2012 können wir feststellen, dass mittlerweile Jugendliche aus allen Gemeinden und Städten zur Mitarbeit in der Sportjugend des Rhein-Kreises Neuss bereitstehen.

2. Aus den Fachbereichen

a. Fachbereich Sportjugend

Die Sportjugend im Sportbund Rhein-Kreis Neuss vertritt mehr als 55.000 Kinder und Jugendliche, die in den Sportvereinen im Rhein-Kreis Neuss organisiert sind. Die Jugendvertreter der Vereine wählen den Jugendausschuss. Am 27. März 2012 wurde **Rainer Bader** als Vorsitzender in seinem Amt bestätigt. Durch die damit verbundene Mitgliedschaft im Vorstand des Sportbundes ist er in alle Aktivitäten des Sportbundes eingebunden. Ihm zur Seite steht das Team des Jugendausschusses mit 9 Mitgliedern, von denen 5 jünger als 27 Jahren sind. Unterstützt wird der Jugendausschuss durch die hauptamtliche Arbeit von Martin Limbach. Eine der Hauptaufgaben war 2012 die Förderung des jungen Ehrenamtes.

Im Januar 2012 besuchten Mitglieder des Jugendausschusses die Jahrestagung der Sportjugend NRW. Dort trafen sich landesweit Mitglieder der NRW-Sportjugend, um sich auszutauschen und sich bei Workshops zu jugendrelevanten Themen wie z.B. Facebook und Bundesfreiwilligendienste fortzubilden.

Olympia London 2012

Mit der Entscheidung, eine Fahrt zu den Olympischen Spielen nach London anzubieten, betrat die Sportjugend Neuland. Noch nie zuvor bekamen junge Sportler des Rhein-Kreis Neuss die Gelegenheit, live Olympische Spiele zu erleben. 40 Jugendliche, alles aktive Sportler mit zusätzlichem ehrenamtlichem Engagement, fuhren Anfang August 2012 zehn Tage nach London. Alle Teilnehmer dieser Reise bezeichneten die Tour als „genial, gelungen, erfolgreich und nachhaltig wirkend“. Der Bericht über die Londonfahrt ist im Sportausschuss im Oktober verteilt worden.

Geplante Reise der Sportjugend nach Barcelona 2013

Durch persönliche Veränderungen (Studium, Ausbildung, Berufsanfänger, eigene Familie, Auszug von Zuhause etc.) erleben wir eine starke Fluktuation bei den jugendlichen Mandatsträgern. Um hier Gegenzusteuern und um weitere Interessenten für die ehrenamtliche Arbeit in der Sportjugend zu gewinnen, planen wir auch für 2013 eine Jugendfahrt, diesmal zur Schwimm WM nach Barcelona.

Weitere Aktivitäten

Eröffnung des Wassersportzentrums Sandhofsee in Neuss

Bereits eine Woche nach der Rückkehr aus London halfen 8 Jugendliche bei der Eröffnung des Wassersportzentrums Neuss am Sandhofsee mit.

Die Sportjugend unterstützt generell Vereine, in diesem Fall den Tauchsportverein Pulchra Amphora, die Werbeveranstaltungen für den Vereinssport durchführen oder größere Veranstaltungen durchführen. Für solche Zwecke haben wir eine Rollenrutsche, Slack-Lines, eine mobile Minigolfanlage und eine Torwand, die von der Sportjugend betreut wird.

Anlässlich des Tandemtages auf Gut Gnadental unterstützte die Sportjugend im Mai 2012 Menschen mit Behinderung beim integrativen Sportfest. Diese

Zusammenarbeit mit der Stiftung Tandem hat schon Tradition und gehört zum festen Programm der Sportjugend.

Die Beteiligung im Sportdorf beim Familienfest Schloss Dyck war auch 2012 ein Erfolg. Über 14000 Besucher nahmen an diesem Familienfest des Kreises teil und ließen sich über das vielfältige Sportangebot informieren.

Projekt – starke Kids bauen Brücken

In Kooperation mit dem Kreisjugendamt haben wir auch 2012 das Erfolgsmodellprojekt „Starke Kids ...“ unterstützt. Dabei wurden in drei Projektwochen, die in Rommerskirchen, Jüchen und Korschenbroich während der Sommerferien stattfanden, vierhundert Kinder mit dem Thema Erlebnispädagogik (Starke Kids bauen Brücken) vertraut gemacht. Bei diesem Projekt geht es um die Zusammenarbeit zwischen den Übungsleitern der Sportvereine, dem Betreuungspersonal der beteiligten Ganztagschulen und den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Jugendeinrichtungen vor Ort. In jeder Ferienwoche waren 25 Betreuer eingesetzt, die vorab an einem gemeinsamen Schulungswochenende auf ihre Aufgabe vorbereitet wurden. Für 2013 haben wir mit dem Kreisjugendamt bereits das nächste Projekt mit dem Thema „Starke Kids bewegen sich“ auf den Weg gebracht, das federführend von der Sportjugend durchgeführt wird und die Sportvereine vor Ort mit ihren Angeboten in den Mittelpunkt stellt.

Neues Logo

Die Themen Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit spielen auch bei der Sportjugend eine große Rolle. Die Sportjugend hat sich 2012 deshalb ein neues, zeitgemäßes Logo gegeben. Dieses Logo hat einen hohen Wiedererkennungswert und soll zentral bei allen Aktivitäten der Sportjugend eingesetzt werden. Dafür wurde ein Wettbewerb gestartet. Unter den zehn Entwürfen, die wir von Jugendlichen erhielten, entschied sich die Jury für den Vorschlag von Samantha Pfeiffer aus Grevenbroich. Hier ist das Ergebnis:



Teilnahme am Jugendevent der Sportjugend NRW im Feriendorf Hinsbeck

240 ehrenamtlich engagierte Jugendliche und Jugendvorstände trafen sich Mitte September 2012 im Jugendferiendorf des LSB in Hinsbeck zu einem zentralen Netzwerktreffen. Die Sportjugend Rhein-Kreis Neuss war mit dem Vorsitzenden und 4 Teilnehmern vertreten, die mit neuen kreativen Ideen für jugendgerechte Aktivitäten zurückkamen. Die Besuche an zentralen Sportjugendveranstaltungen motivieren unsere Jugendlichen sehr und ein Teil der Ideen aus diesen Arbeitstagen soll 2013 im Rhein-Kreis Neuss verwirklicht werden.

Die nächste Jahrestagung der NRW-Sportjugend findet Mitte Januar 2013 statt. Unsere Sportjugend nimmt wieder teil, um sich von den dort aufgezeigten Projekten und Maßnahmen inspirieren zu lassen und um Unterstützung unserer eigenen Ziele zu werben.

Inklusion

Adventskegeln mit geistig behinderten Jugendlichen

Am 3. November hat die Sportjugend Bewohner aus dem Wohnhaus der Lebenshilfe in Grimlinghausen zu einem Adventskegeln eingeladen. Dies fand auf den Kegelbahnen des **Korschenbroicher Sportkeglervereins** statt. Koordiniert hat diese Aktion eine Teilnehmerin der Londonfahrt, die neben einer Einführung in den Kegelsport auch geeignete Spiele zusammenstellte. Diese gelebte Inklusion hat allen Teilnehmern großen Spaß gemacht.

Bereits jetzt möchten wir alle Interessierten ganz herzlich zum 6. Tandemtag einladen, der am 4. Mai 2013 um 10.00 Uhr am Haus Barbara, Meertal 4 in Gnadental mit einer Tandemausfahrt beginnt. Über eine Begleitung der Mitglieder des Sportausschusses mit dem eigenen Fahrrad würden wir uns sehr freuen. Ab 12.00 Uhr beginnt das Tandemfest dann auf Gut Gnadental, Nixhütter Weg 85, dessen Erlös vollständig der Tandem Stiftung zu Gute kommt.

Ein Fußballturnier mit Wohnheimen, die Übernahme von Patenschaften für den Tandemtag, einen Ausflug mit den Tandems und das traditionelle Adventskegeln sollen auch anderen Vereinen aufzeigen, wie Inklusion im Sport gelingen kann.

NRW bewegt seine Kinder

Die Sportjugend des Sportbundes möchte durch eine zeitgemäße Kinder- und Jugendarbeit den Sport fördern und die Jugendlichen zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung animieren. Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung der Heranwachsenden. Ohne auf wissenschaftliche Untersuchungen zur Entwicklung der physiologischen Leistungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen einzugehen, ist erwiesen, dass Bewegungsmangel und Koordinationsstörungen im hohen Maße festzustellen sind. Die Verschiebung von Erziehungsaufgaben aus den Familien in die Kindertagesstätten und Ganztagschulen wirft die Frage auf, ob den Kindern und Jugendlichen genügend Bewegungsangebote nahe gebracht werden.

Diese Problematik wurde im Fachausschuss Sportentwicklung ausgiebig beraten. Der LSB hat ein Schwerpunktprogramm hierzu aufgelegt und fördert Fachkraftstellen bei den KSB/ SSB finanziell. Im Rahmen dieser Kampagne hat der Sportbund eine Bestandserhebung zur Zusammenarbeit von Kitas/Familienzentren und Sportvereinen vorgenommen und daraus ein Aktionsprogramm entwickelt. Ziel ist es, die Kooperationen vor Ort zu stärken, sowie deutlich mehr Kitas, die das Profil Bewegungserziehung in ihr päd. Konzept aufnehmen und damit als „Anerkannter Bewegungskindergarten“ zertifiziert werden können.

Als Problemfeld sehen wir den großen zeitlichen und finanziellen Einsatz der Erzieherinnen bei der Umsetzung. Es fehlt oft an Unterstützung durch die Träger, um die pädagogische Profilbildung –anerkannter Bewegungskindergarten- vornehmen zu können.

Bei der erforderlichen Konzeptentwicklung kann eine Beratung durch den Landessportbund und seine Fachkraft in Anspruch genommen werden. Dem anerkannten Bewegungskindergarten muss ein Sportverein als Kooperationspartner zur Seite stehen. Die Anerkennungskriterien zum Bewegungskindergarten beinhalten weiter, dass die Kindergartenleitung und die Gruppenleitungen im Besitz der ÜL-Aufbaulizenz „Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter“ sein müssen. Diese Lehrgänge werden in ausreichendem Maße von der Sportjugend im KSB Neuss angeboten.

Der Bereich „NRW bewegt seine Kinder“ wird beim Sportbund Rhein-Kreis Neuss durch Frau Daniela Ingenfeld (Theisen) betreut. Im Jahr 2012 war der Funktionsbereich in vier Schwerpunkte aufgeteilt:

Schwerpunkt Kindertagesstätten/ Kindertagespflege

Im Vordergrund stand die Betreuung der "Anerkannten Bewegungskindergärten" und die Beratung interessierter Kindergärten. Dafür wurde neben Gesprächen mit den Leitungen vor Ort auch ein Vortrag bei einem Träger von 14 Kindertageseinrichtungen geführt. Im Rhein-Kreis Neuss gibt es bisher 7 anerkannte Bewegungskindergärten. Im Jahre 2012 konnten zwei weitere Kindergärten zertifiziert werden. Zwei weitere Einrichtungen haben erste Schritte zur Zertifizierung in die Wege geleitet, eine Zertifizierung im Jahr 2013 ist vorgesehen.

Es wurden Kooperationen zwischen Vereinen und Kindertagesstätten geschlossen. So konnte u.a. der TSV Norf sein Angebot in den umliegenden Kindertagesstätten erweitern, im St. Quirin Familienzentrum in Neuss wird Ringen und Raufen für die Kinder, und im Familienzentrum in Büberich wird Yoga für die Eltern angeboten.

Anfang 2013 wird in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt des Kreises ein Projekt durchgeführt, in dem in ausgewählten Familienzentren Infos über U3 Angeboten in den Vereinen an junge Mütter verteilt werden, um Familien möglichst früh an Sportvereine zu vermitteln.

Schwerpunkt Ganztage und Außerunterrichtlicher Schulsport

Neben einigen kleinen Projekten, wie Kooperationen von Schule und Verein oder Vorstellung des Programms bei angehenden Sportlehrern stand die Veranstaltung „**Schule und Sportverein im Dialog**“ im Mittelpunkt. Hierzu wurden Sportvereine und Sportlehrer im Rhein- Kreis Neuss eingeladen um sich über Wünsche und Probleme der Kooperation auszutauschen.

Auch die o.g. Projektserien mit dem Kreisjugendamt „Starke Kids bauen Brücken“ 2012 und „Starke Kids brauchen Bewegung“ 2013 fallen in diesen Schwerpunkt.

Ausblick 2013: Diesmal heißt das Motto „Starke Kids brauchen Bewegung“. Vereine sind eingeladen, bei diesem Projekt mitzuwirken und die Aktionswochen mit ihren Vereinsangeboten zu begleiten.

Schwerpunkt Junges Ehrenamt:

Anfang 2012 wurde das J-Team ins Leben gerufen. Das J-Team besteht mittlerweile aus zehn jungen Personen im Alter von 14- 27 Jahren, die

innerhalb der Sportjugend spezielle Aktivitäten für ihre Zielgruppe entwickeln sollen und sich unabhängig von Wahlämtern jugendgerecht organisieren. Bei Sitzungen des Ausschusses für den Schulsport (AfS) wurde die Wichtigkeit, Sporthelfer mit den Vereinen in Verbindung zu bringen, verdeutlicht. Daraus entstand der Vorschlag, dass wir Schulen während der Sporthelferausbildung besuchen und über die Möglichkeiten der Weiterbildung und das Engagement im Sportverein berichten. Zusammen mit dem Schulministerium NRW und der Regionalkoordinatorin für die Sporthelfer der SJ NRW, wird 2013 ein Sporthelferforum im Rhein-Kreis Neuss für die beteiligten Lehrer und Sporthelfer stattfinden.

Schwerpunkt Netzwerke: Kreisjugendamt, Gesundheitsamt, Ausschuss für den Schulsport

Durch die verschiedenen Projekte wurden neue Netzwerke geschaffen und bestehende Netzwerke gepflegt. So kooperiert der Sportbund Rhein-Kreis Neuss mit dem Kreisjugendamt, dem Gesundheitsamt und den Stadt sportverbänden und Gemein desportverbänden in zahlreichen Einzelprojekten.

Die Sportjugend befürwortet und unterstützt die Ausbildung und Qualifizierung jugendlicher HelferInnen in den Sportvereinen, z.B. im Rahmen der Gruppenhelfer und Übungsleiter-Qualifikation.

b: Fachbereich Sportentwicklung

Die Änderung der Schullandschaft und dabei insbesondere die deutlich ansteigende Zahl von Ganztags schulen und Ganztags schülern fordern die Sportvereine in besonderem Maße. Diesen Veränderungen hat sich der Sportbund gestellt und Lösungsmöglichkeiten für Vereine erarbeitet. Den Schwerpunkt haben wir dabei im Wesentlichen auf eine pragmatische Umsetzung für die Vereine gelegt.

Dabei haben wir auch die Vorgaben des Landessportbundes hinsichtlich des Programmes - NRW bewegt seine Kinder – beachtet. Bei den von uns angeregten Koordinierungsstellen bei den Gemeinde/Stadtsportverbänden sollen nicht nur die Vereine, sondern genauso die Schulen mit vertreten sein, um so den Dialog zwischen Sportvereinen und Schulen zu verstärken.

Die Vertreter der Gemeinde/Stadtsportverbände wurden in unsere Bemühungen mit eingebunden.

Insgesamt sieht der Sportbund seine Aufgabe hinsichtlich dieses Themas schwerpunktmäßig in der Koordination und der Hilfe bei der Schaffung von Strukturen, damit relativ kurzfristig die Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Schulen auf ein Niveau angehoben werden kann, dass beide Seiten die Chancen und Möglichkeiten in einer einvernehmlichen Zusammenarbeit entdecken können.

Auch unter den veränderten Bedingungen können die Vereine den Schulen ein erweitertes Programm anbieten.

Der Sportbund wird auch weiterhin von sich aus sowohl die sportpolitischen Gremien, sowie den Sportausschuss der jeweiligen Gemeinden und Städte, aber auch den Ausschuss für den Schulsport auf Kreis und Verwaltungsebene informieren und selbstverständlich mit dem Kreis insgesamt in Kontakt treten, um auch die politische Dimension dieses sehr brisanten und richtungweisenden Themas präsentieren zu können.

Die Änderung der Schullandschaft und dabei insbesondere die deutlich ansteigende Zahl von Ganztagschulen und Ganztagschülern werden für die Vereine durchgreifende Veränderungen mit sich bringen. Diesen Veränderungen nimmt der Sportbund zum Anlass um in Zusammenarbeit mit den beteiligten Gremien Lösungsmöglichkeiten für Vereine und Schulen vorzustellen.

Aufgrund der sich nunmehr abzeichnenden Problematik, dass die Kinder, gerade im SEK I-Bereich aufgrund ihres deutlich längeren Aufenthaltes in der Schule, weniger Zeit in Sportvereinen verbringen können, ist es notwendig, den Vereinssport in Schulen anzubieten. Bei einem gemeinsamen Treffen Anfang 2012 mit den Vertretern der Gemeinde/Stadtsportverbände und des Sportbundes Rhein-Kreis Neuss in der ständigen Konferenz wurde sehr ausführlich über dieses Thema gesprochen. Gleichzeitig haben wir zusammen mit dem Ausschuss für den Schulsport (AfS) am 19.04.2012 zu einer Veranstaltung im Marienhaus Neuss eingeladen. An dieser Veranstaltung nahmen Vertreter der Schulen, der Vereine und der Stadt- bzw. Sportverwaltungen teil. Das Interesse an dieser Veranstaltung war sehr groß. Nach kurzen inhaltlichen Statements zum Thema

- aus Sicht des Sportbundes von **Holger Trappen**, stellv. Vorsitzender des Sportbundes,
- aus Sicht der Schulen von Achim Fischer, stellv. Vorsitzender des AfS und Schulleiter

- und aus Sicht eines Vereins von Gisela Hug, Geschäftsführerin NSV

wurden die Chancen und Erfordernisse für die Kooperationen von Schulen und Sportvereinen deutlich. Ziel der Veranstaltung war die Bildung von regionalen Arbeitskreisen, damit sich die Akteure vor Ort besser kennenlernen und erste Impulse für eine zukünftige Zusammenarbeit gesetzt werden. In den drei Arbeitsgruppen, die an diesem Abend gebildet wurden, waren jeweils zwischen 10 und 20 Teilnehmer vertreten. Das Gesamtergebnis spiegelt die grundsätzliche Bereitschaft der Vereins- und Schulvertreter wieder, sich für eine Zusammenarbeit einzusetzen. Dafür ist eine praktische Unterstützung durch die Sportverbände (Erstellung von Handlungsempfehlungen, Checklisten und Moderationen bei Kontaktaufnahmen) hilfreich.

Handlungsempfehlungen für Sportvereine

1. Die Führungsgremien im Verein entscheiden, ob eine Kooperation mit Schulen angestrebt wird.

Die Benennung eines Schulsportbeauftragten im Vereinsvorstand ist das Fundament für eine langfristige Zusammenarbeit mit den Schulen vor Ort.

2. Ressourcenklärung:

⇒ Gibt es ÜL/ Trainer für ein Angebot mit der Schule?

Wie können wir geeignete Übungsleiter/Trainer gewinnen? Qualifizierung interessierter Mitglieder, Internetsuche (Jobbörse LSB/ Sportbund u.a.), Aushänge o.ä.

Wie ist die Vertretungssituation geklärt?

⇒ Steht ein Sportraum zur Verfügung?

⇒ Welche Sportgeräte/-materialien werden benötigt?

⇒ Wie wird unser Sportangebot finanziert?

3. Aktionskatalog erstellen

Mit welchen Angeboten können wir mit der Schule kooperieren?

⇒ Patenschaften für Schulsportaktivitäten eingehen

(Sportabzeichenabnahme, Schulsportwettkämpfe unterstützen)

⇒ Vorstellung des Vereins und seiner Angebote in der Schule
(Schnupperangebot in der Mittagspause, im Sportunterricht)

⇒ Gemeinsame Gestaltung von Schul-/ Vereinsfesten

⇒ Durchführung von sportlichen Projektwochen

- ⇒ Einrichtung einer gemischten Schul-AG
- ⇒ Einsatzmöglichkeiten für Sporthelfer der Schulen im Verein ermöglichen.

4. Umsetzung

Kontaktaufnahme und Gespräch mit der Schulleitung/ dem Schulsportbeauftragten

Handlungsempfehlungen für Schulen

- ⇒ Der Sport hat im päd. Konzept der Schule, in der Schulkonferenz und im Kollegium einen angemessenen Stellenwert
- ⇒ Ein Sportlehrer ist in die Funktion „Beauftragter für den außer-unterrichtlichen Schulsport“ berufen
- ⇒ Die Schule qualifiziert Schüler zu Sporthelfern und betreut deren Einsätze
- ⇒ Die Schule nimmt Kontakt zu den örtlichen Sportvereinen auf

Empfehlungen für die Politik/ Schul- und Sportverwaltungen

Handlungsbereich Kommunikation und Information

- ⇒ Es ist Aufgabe der Schulen und Sportverbände, für einen regelmäßigen Austausch der Akteure zu sorgen (runde Tische, gemeinsame Stadtfeste). Eine jährlich aktualisierte Liste der Ansprechpartner aus den örtlichen Schulen und Vereinen ist die Grundlage möglicher Kontaktaufnahmen.
- ⇒ Die kommunale Umsetzung der Rahmenvereinbarung des Landes NRW, nachdem die Sportvereine Vorrang als Anbieter von außerunterrichtlichen Sport- und Bewegungsangeboten in den Schulen haben, wird aktiv unterstützt

Evaluation und Steuerung durch den Sportbund und durch die Gemeinde- und Stadtsportverbände

- ⇒ Der Sportbund fördert die Einrichtung von kommunalen Koordinierungsstellen und unterstützt die Akteure bei den regionalen Gesprächskreisen.
- ⇒ Der Sportbund macht eine Bestandsanalyse und dokumentiert den Entwicklungsverlauf (best practise, Modelle)
- ⇒ Der Sportbund ist in die Umsetzung der LSB Kampagne „NRW bewegt seine Kinder“ eingebunden und generiert Informationen, Projektmittel und Fördermittel des LSB zur Unterstützung der beteiligten Akteure.
- ⇒ Der Sportbund wird das Thema im Sinne von Informationsverarbeitung,

Vereinsberatungen und Qualifizierung der Beteiligten auf sportpraktischer Seite und im Vereinsmanagement bearbeiten.

Praktische Umsetzung

Damit eine Umsetzung für das Schuljahr 2013/2014 erfolgen kann, wurde folgender Zeitplan vorgeschlagen:

Bis zu den Herbstferien 2012 (8.10.-20.10.) sollten die GSVs und SSVs einen kommunalen runden Tisch organisieren, zu welchem die Sportvereine und die umliegenden Schulen eingeladen werden sollten, um den Bedarf zu klären und über Möglichkeiten der Umsetzung zu diskutieren.

c. Qualifizierungszentrum / Aus- und Weiterbildung

Der Rhein-Kreis Neuss zeichnet sich durch eine vielfältige und attraktive Sportlandschaft aus, die durch eine engagierte und differenzierte Sportförderung unterstützt wird. Dabei ist die Aus- und Fortbildung von Trainern und Übungsleitern ein zentrales Thema.

Die Qualifizierungsmaßnahmen für Mitglieder von Sportvereinen gehören zum Kerngeschäft des Sportbundes und leisten einen großen Beitrag zur Sportentwicklung in den Vereinen. Das breite Angebot mit über 200 Veranstaltungen deckt die wesentlichen Handlungsfelder im Breitensport der Vereine ab.

Sehr gut laufen die Kooperationen mit dem Leichtathletik-Verband Nordrhein, den Seminaren für die Lehrerausbildung in Neuss und dem Behindertensportverband, wodurch die Lauf- und Walkingangebote profitieren und eine Ausweitung von Behindertensportangeboten erfolgt. Auch die Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter war nach 2009 wieder ein Schwerpunkt sowie die Ausbildungen für die Jugendarbeit in den Vereinen.

Es gab Rekordergebnisse in den Ausbildungen für: Übungsleiter (153), Gruppenhelfer III (16), Vereinsmanager (17), alles in allem konnten 38 Ausbildungen und 146 Fortbildungen erfolgen.

Bericht des Vorstandes Sportbund Rhein-Kreis Neuss (KSB)
über das Geschäftsjahr 2012



Auch der neue Bereich „Kommunikation“ war mit 46 TN in drei Veranstaltungen ein Erfolg. Insgesamt nahmen über 3000 TN (mit 712 wurde 1996 begonnen) an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen teil, was ebenfalls ein neuer Rekord ist.

Für 2013 hat sich der Fachbereich Sportentwicklung u.a. das Thema „Zukunftsfähigkeit der Vereine im Rhein-Kreis Neuss“ auf die Fahnen geschrieben.

Die intensive Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund Mönchengladbach im Qualifizierungszentrum Niederrhein-Süd beinhaltet die Abstimmung über Angebotsthemen, Termine, Teilnehmergebühren und Honorare für Lehrgangsleitungen.

Der Sportbund Rhein-Kreis Neuss hat die meisten Qualifizierungsmaßnahmen und die höchste Teilnehmerzahl aller Kreise und kreisfreien Städte im Land NRW, was nicht zuletzt durch den enormen personellen Einsatz erreicht wird, den wir dank der Unterstützung durch den Rhein-Kreis Neuss verwirklichen können

Übersicht der Aus- und Fortbildungen des Sportbundes Rhein-Kreis Neuss

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Zertifikate							
Lauf- NW, Walking	152	193	170	152	154	154	161
Yoga BW						94	117
Vorstufe							
Gruppenhelferausbildung	173	109	86	112	125	75	108
1. Lizenzstufe Ausbildungen							
Basismodul Übungsleiter	106	97	82	204	129	129	137
Übungsleiterausbildungen	97	95	91	106	121	130	153

Bericht des Vorstandes Sportbund Rhein-Kreis Neuss (KSB)
über das Geschäftsjahr 2012



2. Lizenzstufe Ausbildungen	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Basismodul Prävention / Ältere			18	43	59	44	36
Prävention Haltung + Bewegung	23	15	14	19	20	17	20
Prävention Herz-Kreislauf	21	19	15	15	13	15	-
Prävention Stress + Entspannung		20	15	14	17	12	19
Prävention Gesundheitstr. Ältere	18	17	18	-	12	-	-
Sport der Älteren	15	24	13	-	-	-	-
Basismodul Bewegungserziehung					9	-	17
Aufbaumodul Bewegungserziehung im Kleinkin- u. Vorschulalter	22	11	18	12	-	-	15
Grundlagen Rehasport					20	-	-
BSNW Orthopädie Ausbildung				20	20	-	-
Vereinsmanager			8	-	8	-	17
Teilnehmer Ausbildungen	627	600	540	697	699	670	800

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Lizenzverlängerungen							
Behindertensportverband	223	244	146	185	214	258	240
Übungsleiter LSB	188	1177	1325	1524	1593	1498	1663
Kurzfortbildungen o. Lizenz LSB	1027	283	217	226	192	95	94
Herzsport LSB			57	85	98	111	100
Special-Class BW					49	35	52
Vereinsmanagement LSB			57	30	51	72	91
Teilnehmer Fortbildungen	1512	1704	1810	2050	2205	2069	2240

Gesamtteilnehmer	2139	2304	2350	2747	2904	2739	3040
-------------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

City Runner 2012

Unter konzeptioneller Führung des Sportbundes Rhein-Kreises konnte auch in 2012 mit Unterstützung der NGZ und der finanziellen Förderung durch die Sparkasse Neuss zum vierten Mal das Projekt „City Runner“ umgesetzt werden. 20 Breitensportler wurden hierbei professionell auf die Teilnahme am 5.000 m-Lauf des Korschenbroicher Citylauf vorbereitet. Voraus gegangen waren eine kardiologische und orthopädische Eingangsuntersuchung (durch das Lukaskrankenhaus und der medicoreha), Laktattests zur Trainingssteuerung (medicoreha), Ernährungshinweise (Olympiastützpunkt Rheinland), Laufstilanalysen (IOS-Technik) und gemeinsame Trainingseinheiten durch erfahrene Trainer (P. Maak, J. Adomeit, R. Hübbers). In Verbindung mit dem Rhein-Kreis Neuss wurde die Kampagne „MACHT SPORT“ kommuniziert. Wie die Erfahrungen der letzten Jahre zeigten, gaben die Teilnehmer ihre positiven Erfahrungen aus dem Projekt weiter, meldeten sich in Sportvereinen an oder machten eine Laufbetreuer Ausbildung.

Sportabzeichenwettbewerb für Schulklassen 2012

Dank der Unterstützung durch den Rhein-Kreis Neuss erfährt der jährlich durchgeführte Sportabzeichenwettbewerb für Schulklassen eine große Resonanz. In diesem Jahr haben sich 224 Klassen mit 5.150 Schülern aus 34 Schulen am Wettbewerb beteiligt. 2.467 Schüler erbrachten die erforderlichen Leistungen im schwimmen, sprinten, ausdauerlaufen, springen und werfen und erhielten die Sportabzeichenurkunde. Ausgelobt wurden 14 Geldpreise, die an die besten Klassen der Jahrgangsstufen 2-10 gingen. Da sich überwiegend Grundschulklassen am Wettbewerb beteiligen, gewannen die ersten 3 Klassen der Jahrgangsstufen 2-4 einen Geldpreis. Die von Landrat Hans-Jürgen Petraschke und dem Sportbundvorsitzenden Thomas Lang geehrten Preisträger sind:

GGs Herrenshoff Korschenbroich, Klasse 2
Gemeinschaftsgrundschule Vorst, Klasse 2a
Gemeinschaftsgrundschule Frixheim, Klasse 2b
St. Stephanus-Schule Neuss, Klasse 3a
St. Stephanus-Schule Neuss, Klasse 3b
Schule am Kronenpützchen Dormagen, Klasse 3
Schule am Kronenpützchen Dormagen, Klasse 4
Friedrich-von-Saarwerden Schule Zons Klasse 4a
Gemeinschaftsgrundschule Frixheim, Klasse 4b

Realschule Holzheim, Klasse 5a
Norbert-Gymnasium Knechtsteden, Klasse 6b
Norbert-Gymnasium Knechtsteden, Klasse 7b
Norbert-Gymnasium Knechtsteden, Klasse 8b
Norbert-Gymnasium Knechtsteden, Klasse 9b
Realschule Holzheim, Klasse 10b

Auch in diesem Jahr erhielten alle beteiligten Schulen ein Sportset, die im Sinne der Förderung einer sportfreudigen Schule vom Rhein-Kreis Neuss gestiftet wurden. Die Sportsets sind als Dank für das Engagement der Lehrer im Sportabzeichen zu verstehen, verbunden mit der Hoffnung, dass sich die Schulen weiter bemühen, ihre Schüler zu mehr Bewegung zu motivieren.

d. Fachbereich Kommunikation

Der Fachbereich Kommunikation ist durch die Wahl von **Elisabeth Raaf-Bierwald** als stellvertretende Vorsitzende des Sportbundes wiederbelebt worden.

Eine ihrer ersten Aufgaben war die Planung der Veranstaltungsreihe „Öffentlichkeitsarbeit für Sportvereine“. Diese Reihe setzt sich zusammen aus Informationsabenden zu folgenden Themen

- Facebook, Twitter & Co
- Einrichtung, Design und Pflege von Vereinshomepages
- Herausgabe von Publikationen
- Interne Kommunikation
- Pressearbeit: Zeitung
- Pressearbeit: Internetradio, Bürgerfunk, Lokalradio

und wurde von einer großen Zahl interessierter Sportlerinnen und Sportler angenommen.

Die ersten drei Themen konnte bereits in 2012 behandelt werden, die letzten drei folgen im Abstand von jeweils ca. 4 Wochen in 2013.

Eine weitere umfangreiche und andauernde Aufgabe war und ist die Modernisierung der Homepage des Sportbundes. Hier konnte bisher in Abstimmung mit dem Rhein-Kreis Neuss eine grundsätzliche Umstrukturierung durchgeführt werden. Das neue Erscheinungsbild mit Slide-Show soll durch weitere Änderungen an Bedienungskomfort gewinnen.

Das Ziel des Fachausschusses Kommunikation ist das verstärkte Angebot von Service-Leistungen für die Vereine. Neben verstärkter Information durch z.B. regelmäßig erscheinende Newsletter werden zukünftig Checklisten erstellt werden, die die aktive Vereinsarbeit erleichtern sollen.

Tandem Stiftung Burkhard Zülow

Seit Ende 2010 ist aus der „Initiative Tandem“ die Tandem Stiftung Burkhard Zülow geworden. Der Stiftungszweck ist die Zusammenführung von Menschen mit und ohne geistige Behinderung durch Sportaktivitäten.

Der Sportbund Rhein-Kreis Neuss ist hier nicht nur der Kompetenzpartner Sport und er koordiniert die Sportgruppen, sondern ist auch durch zwei hauptamtliche Mitarbeiter nebenberuflich in den Tandemgremien Vorstand und Kuratorium vertreten. Zudem werben wir bei Sportvereinen für das Thema Inklusion.

Mittlerweile finanziert die Stiftung 8 Sportgruppen in den Sportarten Voltigieren, Kanu, Judo und Radsport, die bei den Vereinen **RSV Grimlinghausen, Neusser KC, TG Neuss und VfR Büttgen** angebunden sind. Die Schüler von 5 Förderschulen, 2 Grundschulen und Vereinsmitglieder bilden den Stamm dieser Sportgruppen.

Hochseilgarten Schloss Dyck

Die Sportjugend im Rhein-Kreis Neuss organisiert seit 10 Jahren die Nutzung des Hochseilgartens Schloss Dyck. Als Kooperationspartner neben dem Eigentümer des Hochseilgartens, der Stiftung Schloss Dyck (Instandhaltung der Anlage und Maßnahmen zum Grünen Klassenzimmer), stand der Deutsche Alpenverein, Sektion Mönchengladbach (Sicherheit und Ausbildung der Referenten) zur Verfügung.

Im Jahr 2012 nutzten 42 Gruppen mit 916 Teilnehmern den Hochseilgarten. Probleme bei der Anreise und auch die Nähe zur Konkurrenz, dem Kletterkarten an der Skihalle Neuss, haben die Teilnehmerzahlen in den vergangenen Jahren immer weiter sinken lassen. Der Sportbund hat mit Datum vom 31.12.2012 die Betreuung abgegeben. Das finanzielle Risiko

durch weniger Teilnehmer und Fixkosten (Personal) will der Sportbund nicht mehr tragen und gegenüber seinen Vereinen verantworten.
Die weitere Betreuung des Hochseilgartens hat nun die Firma Hoch3 aus Jüchen verantwortlich übernommen.

Sportkursangebote in Kooperation mit Sportvereinen

Zielgerichtete gesundheitsorientierte Bewegungsangebote, Trendsportarten und der Einsatz von besonders qualifizierten Kursleitungen sind Kriterien, die in den 119 Sportkursen, die der Sportbund in Zusammenarbeit mit Sportvereinen organisiert und durchführt, erfüllt werden. Dabei wurden 2012 über 18.000 € an die kooperierenden Vereine als Beteiligungen ausgezahlt. Der lohnende Aspekt besteht nicht alleine durch die zusätzlichen Einnahmen für die Vereine. Menschen werden in Bewegung gebracht, die sonst den Weg in die Sportvereine nicht finden würden.

Ziel der Partnerschaften soll auch sein, dass die Vereine die Kurse zukünftig selbst in ihrem Angebot führen und organisieren. Die Partnervereine berichten auch immer wieder von neu gewonnenen Mitgliedern aus diesen Kursangeboten.

Kooperationspartner des Sportbundes sind folgende 10 Vereine:

FC Straberg, SG Zons, TK Grevenbroich, TV Orken, TV Allrath, TV Jahn Kapellen, Neusser SV, BV Weckhoven, Holzheimer SG, TV Rommerskirchen

Schlussbemerkungen und Ausblick

Gerne schauen wir auf Großereignisse und sind begeistert, wenn auch Sportlerinnen und Sportler aus dem Rhein-Kreis Neuss dort vertreten sind.

Das erfüllt uns mit Stolz und wertet unseren Kreis auf. Im letzten Sommer war es wieder soweit. Das weltweit größte Sportereignis, die Olympischen Spiele, haben in London stattgefunden. Aus dem Rhein-Kreis Neuss waren bei den Olympischen Spielen nicht nur fünf Sportler vertreten, sondern unsere Sportjugend war mit über 40 Jugendlichen ebenfalls vor Ort. Ein tolles Erlebnis für alle, die dabei gewesen sind.

In den Sommerferien 2013 wird die Sportjugend die Schwimm-Weltmeisterschaften in Barcelona erleben. Die Ausschreibung hierzu läuft und wir bieten damit jungen Sportlern und Sportlerinnen, die sich in ihren

Vereinen besonders engagieren, die Möglichkeit, nicht nur ein herausragendes Sporterlebnis kennenzulernen. Vielmehr geht es auch darum, Kinder und Jugendliche verstärkt an ehrenamtliche Tätigkeiten heranzuführen und damit dafür zu sorgen, dass die Nachwuchsarbeit in unseren Vereinen wirkungsvoll unterstützt wird.

Die Bereiche Inklusion, Integration und die praktische Umsetzung des Bildungs- und Teilhabegesetzes werden in 2013 ebenfalls von uns forciert.

Der Erfahrungsaustausch mit dem Ausschuss für den Schulsport hat sich bewährt, und soll auch in 2013 fortgesetzt werden.

Aus regionalen Gründen sind wir aus dem Teilnehmerkreis der Ruhrolympiade ausgeschieden. Wir führen deswegen Gespräche mit benachbarten Kreis- und Stadtsportbünden um eine Euregio-Jugend-Sportveranstaltung zu initiieren. Angedacht ist eine Gemeinschaftsveranstaltung mit den KSBs Kleve, Heinsberg, Viersen und den Stadtsportbünden Krefeld und Mönchengladbach. Hinzu kämen auf niederländischer Seite Middel- und Zuidlimburg.

Mit den für den Rhein-Kreis Neuss zuständigen Sport-Fachverbänden werden wir 2013 die vorhandenen Kontakte verstärken.

Das deutsche Sportabzeichen wird 2013 einhundert Jahre alt. Gleichzeitig sind die Kriterien und Leistungsstufen neu entwickelt worden. Das ist Anreiz für uns, dem Thema Sportabzeichen im Rhein-Kreis Neuss noch mehr Aufmerksamkeit zu schenken und unsere Mitgliedsvereine stärker zu animieren, in diesem Bereich aktiv zu werden.

Auch 2013 wird der Sportbund die sportpolitischen Gespräche in den Kommunen fortsetzen und diese konstruktive Ebene dazu nutzen, sich im kommunalen Bereich mit unseren Vorstellungen einzubringen.

Zusammen mit dem Landessportbund wird im ersten Quartal 2013 die Seminarfolge „Politikfähigkeit vor Ort“ für Vorstandsmitglieder aus den GSV/SSVs durchgeführt. In diesen Seminaren wollen wir allen Interessierten das nötige sportpolitische Fachwissen für Gespräche in den Kommunen vermitteln.

Bericht des Vorstandes Sportbund Rhein-Kreis Neuss (KSB)
über das Geschäftsjahr 2012



Der Sportbund will damit erreichen, dass wir Sportler von der Politik als Gesprächspartner auf Augenhöhe anerkannt werden. Wir müssen lernen, klare Signale zu senden.

Wir haben bisher gemeinsam viel erreicht, aber wir dürfen nicht auf diesem Weg stehen bleiben.

Viele Vereine fühlen sich einem erhöhten Druck ausgesetzt. Mitglieder orientieren sich heute verstärkt hin zu Vereinen, die bereits über moderne Strukturen verfügen. Wir wollen dabei helfen, unsere Sportvereine im Kreis zukunftsfähiger zu machen. In den kommenden Jahren gibt es noch viel zu tun. Aber diesen Herausforderungen wird sich der Sportbund stellen, und wir sind optimistisch, dass wir unsere sportliche Zukunft positiv gestalten können.

Zum Schluss möchten wir uns noch bei allen Partnern bedanken, ohne deren Unterstützung und Hilfe wir das gemeinsam Erreichte nicht geschafft hätten.

Unser Dank geht an den Rhein-Kreis Neuss, an unseren Landrat Hans-Jürgen Petrauschke und dem Sportdezernenten Jürgen Steinmetz.

Unser Dank gilt auch allen politischen Parteien. Sie haben mit ihren Beschlüssen, die sich auf alle Sportebenen unseres Kreises auswirken, dafür Sorge getragen, dass trotz schwieriger werdenden Bedingungen die nötige Unterstützung für den Sport zur Verfügung gestellt wurde.

Ein besonderer Dank gilt dabei auch dem Sportamt des Rhein-Kreises Neuss – unserem wichtigsten Partner im Sportgeschehen des Kreises.

Auch den vielen ehrenamtlichen Vereinsvertretern danken wir. Ohne ihre unermüdliche Arbeit tagtäglich vor Ort wäre unser Rhein-Kreis Neuss um ein erhebliches Stück an Lebensqualität ärmer.

In diesem Sinne auf ein gutes und erfolgreiches Jahr 2013.